



Ukraine-Krieg: Die russische Armee flieht von der strategisch wichtigen „Schlangeninsel“ im schwarzen Meer

Dieses strategisch wichtige Inselchen vor der Küste von Odessa war zu Beginn des Krieges von Russland erobert worden. Die Kämpfe in diesem Gebiet hatten sich in letzter Zeit verschärft.

Die ukrainische Armee meldete am Donnerstag, dem 30. Juni, die „Befreiung eines strategischen Territoriums“, die Schlangeninsel, nachdem Moskau am Morgen den vollständigen Rückzug seiner Streitkräfte angekündigt hatte. Die Insel im Schwarzen Meer war seit den ersten Tagen der russischen Invasion in der Ukraine besetzt.

Bekannt wurde die Schlangeninsel durch den Funkspruch eines dort stationierten ukrainischen Soldaten, der den russischen Angreifern entgegenrief: „Russisches Kriegsschiff f* Dich!“.**

Das russische Verteidigungsministerium kündigte am Donnerstag den Abzug seiner Truppen von der Schlangeninsel an. Es behauptete, dass sie die „ihnen zugewiesenen Aufgaben“ abgeschlossen hätten. Diese strategisch wichtige Insel war zu Beginn des Krieges von Russland erobert worden. Danach war sie regelmäßig Ziel von ukrainischen Drohnen- und Raketenangriffen geworden.

Wladimir Putin ist von der Hilfe der NATO für die Ukraine wenig begeistert. Auf einer Pressekonferenz am Mittwoch verurteilte der russische Präsident erneut die „imperialen Ambitionen“ des atlantischen Bündnisses, das seine „Vorherrschaft“ behaupten wolle. Die NATO und „vor allem die USA brauchten schon lange einen äußeren Feind, um ihre Verbündeten versammeln zu können“, meinte der Kremlchef.

Die Bombardierung des Theaters in Mariupol „eindeutig ein russisches Kriegsverbrechen“. Dies geht aus einem Bericht von Amnesty International hervor. Satellitenbilder zeigen wohl, dass es „keine ukrainische Militärpräsenz rund um das Theater“ gab. Am 16. März waren bei dem Angriff mindestens ein Dutzend Menschen ums Leben gekommen, „sicher aber noch viel mehr“. Die Stadtverwaltung hatte von 300 Toten berichtet.